Allgemeiner Ansatz der ICEPs

Lernziele der Fortbildung

Nach dieser Schulung werden Sie in der Lage sein:

- ➔ die wichtigsten Aspekte der jüngsten EU-Energiepolitik zu beschreiben
- ➔ Zwischen NECP- und ICEP-Plänen zu unterscheiden
- ➔ Schlüsselkomponenten des ICEP aufzulisten

Über das Projekt LOCAL GoGREEN

Clean Energy Transition Process in 6 kleinen europäischen Gemeinden

Aufbau von Kapazitäten, partizipative Entscheidungsfindung und gemeinsame Maßnahmen für die Gestaltung und Umsetzung integrierter Klima- und Energiepläne.

Pilotstädte in:

- Ormož, Slowenien
- Tito, Italien
- Dryanovo, Bulgarien
- Ponferrada, Spanien
- Albstadt, Deutschland
- Antunovac, Kroatien

Ziele des Projekts LOCAL GoGREEN

Bereitstellung **technischer Hilfe** für lokale Pilotprojektträger

Verbesserung der **Synergien zwischen öffentlichen und privaten Akteuren** bei der Umsetzung der ICEPs

Erleichterung des Einsatzes gezielter Investitionen, die von den europäischen Fonds für eine verbesserte ICEP-Planung bereitgestellt werden

Replikation und Verbreitung der integrierten Maßnahmen zur Weiterbildung durch **transnationale kommunale Zusammenarbeit**

Ermöglichung eines grünen und kreislauforientierten Klimas und integrativer **Dekarbonisierungspläne, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützen**

Die Umsetzung von LOCAL GoGREEN wird zu folgenden Ergebnissen führen:

300

Stakeholder mit verbesserten Fähigkeiten im Bereich des Übergangs zu sauberer Energie

90

lokale und regionale Gebietskörperschaften, die sich verpflichtet haben, die Umsetzung der ICEP zu beschleunigen

5GWh/Jahr

Erneuerbare Energieerzeugung

1.600tCO2/Jahr

CO2-Reduzierung im 3-Jahres-Zeitraum & 4.500 tCO2/Jahr im Zeitraum von 5 Jahren nach dem Projekt

2.94 GWh/Jahr

an **Energieeinsparungen** im 3-Jahres-Zeitraum & 8,4 GWh/Jahr in einem Zeitraum von 5 Jahren nach dem Projekt

Die Umsetzung von LOCAL GoGREEN wird zu folgenden Ergebnissen führen:

1 Strategieplan & 3 Aktionspläne

für jede Pilotregion, insgesamt 6 Strategiepläne und 18 Aktionspläne

4,3 Mio. €

der Investitionen in die nachhaltige energetische Sanierung

6

Lokale Energieinvestitionsprojekte in Planung

LOCAL GoGREEN

Integrierte Klima und Energieplanung

ICEP

Co-funded by
the European Union

ICEP - Integrierte Klima- und Energieplanung

ICEP - ein umfassender Plan, der Strategien zur Eindämmung des Klimawandels und zum Energiemanagement integriert.

Diese Pläne konzentrieren sich auf die Verringerung der Emissionen, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz unter Berücksichtigung der lokalen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen.

Ziel: Suche nach umweltfreundlichen, sozialverträglichen und kosteneffizienten Lösungen durch die Integration von Energieversorgungs- und -nachfrageoptionen zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung

Hintergrund: Notwendigkeit der Unterstützung kleiner und abgelegener Gemeinden in Europa bei ihren Bemühungen, die mittelfristigen Dekarbonisierungsziele der EU für 2030 zu erreichen

Maßnahmen:

- Angleichung der finanziellen Anreize an den Übergang zu sauberer Energie (CET)
- Unterstützung des Wissensaustauschs
- Aufbau von Kapazitäten

SECAP - SUSTAINABLE ENERGY AND CLIMATE ACTION PLAN

SECAP - Strategieplan für die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung auf lokaler Ebene.

Diese Pläne konzentrieren sich auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen, die Steigerung der Energieeffizienz und die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels unter Berücksichtigung der lokalen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren.

Ziel: Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik durch die Integration von Abschwächungs- und Anpassungsstrategien zur Förderung der langfristigen Widerstandsfähigkeit.

Hintergrund: SECAP ist ein wichtiger Rahmen für Gemeinden und lokale Regierungen in Europa, um die EU-Klima- und Energieziele für 2030 im Rahmen der Initiative des Konvents der Bürgermeister zu erreichen.

Maßnahmen:

- Festlegung von Emissionsminderungszielen im Einklang mit EU- & nationalen Regeln
- Umsetzung von Projekten für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Verbesserung der Klimaresilienz durch Anpassungsmaßnahmen
- Förderung der Bürgerbeteiligung und des Engagements von Interessengruppen

Ökosystem der Energie- und Klimaplanung

EU 2030 Rahmen programm > **NECP** Nationaler Energie- und Klimaplan > **SECAP** Nachhaltige Energie & Klima Aktionsplan > **ICEP** Integrierte Klima- und Energieplanung

NECP GEGEN ICEP GEGEN SECAP?!

Der National Energy and Climate Plan (NECP), der Sustainable Energy and Climate Action Plan (SECAP), und der Integrated Climate and Energy Plan (ICEP) sind allesamt Rahmenwerke für die Bewältigung von Klima- und Energieproblemen. Der NECP ist auf nationaler Ebene tätig, während sich SECAP und ICEP auf die lokale und regionale Ebene konzentrieren. Diese Rahmenwerke unterscheiden sich im Umfang und in den rechtlichen Anforderungen.

Aspekt	NECP	SECAP	ICEP
Ebene	National	Lokale/regionale Ebene (Städte, Gemeinden, Regionen)	Lokale/regionale Ebene (Städte, Gemeinden, Regionen)
Schwerpunkt	Umsetzung der Klimaziele bis 2030	Klimamaßnahmen und nachhaltige Energie	Integrierte Klima- und Energiestrategie
Obligatorisch/ freiwillig	Verpflichtend	Freiwillig (Konvent der Bürgermeister)	Obligatorisch (auf EU-Verordnung basierende NECP-Umsetzung auf lokaler Ebene)
Zeitraum	2030 und darüber hinaus	2050 (langfristig)	2030 und darüber hinaus (EU-Klima- und Energierahmen 2030)
Komponenten	Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Anpassung an den Klimawandel, Energiesicherheit, Dekarbonisierung, Binnenenergiemarkt, Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit	Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Klimaanpassung	Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Klimaanpassung, Landnutzungsänderung
Sektorspezifischer Schwerpunkt	Alle Sektoren: Gebäude, Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Gebäudebestand usw	Gebäude, Verkehr, lokale Infrastruktur	Gebäude, Verkehr, Flächennutzung, lokale Energieerzeugung
EU-Überwachung	Von EU-Kommissionen geprüft	An EU-Zielen ausgerichtet, aber keine formelle Aufsicht	Unterliegt der EU-Aufsicht und Berichterstattung durch NECPs

Der Kontext: EU-Rahmen 2030 für Klima und Energie

Im Jahr 2014 einigten sich die EU-Länder auf EU-weite Klima- und Energieziele für 2020 und 2030.

Diese Ziele sollen der EU helfen, ein **wettbewerbsfähigeres, sichereres und nachhaltigeres Energiesystem zu schaffen** und ihr **langfristiges** Ziel für **die Reduzierung der Treibhausgase bis 2050** zu erreichen.

Im Jahr 2022 wurden die Pakete Fit for 55 und RePowerEU verabschiedet, um die Ziele zu aktualisieren.

EU-Ziele für 2030:

- eine Senkung der Treibhausgasemissionen **um 55 %** gegenüber dem Stand von 1990
- mindestens **42,5 %** Anteil des Verbrauchs an erneuerbaren Energien, mit dem Ziel, 45 % zu erreichen

Die folgenden EU-Rechtsvorschriften verdeutlichen und aktualisieren diesen Rahmen und ergänzen sein Ziel.

ICEP vs. Klima- und Energiepolitik

Politik	Verbindung
Europäisches Klimarecht	Setzt ein neues ehrgeizigeres Ziel für die Verringerung der Netto-Treibhausgasemissionen von mindestens -55 % bis 2030 im Vergleich zum Stand von 1990. Die Emissionen müssen in allen Sektoren gesenkt werden, von der Industrie über den Energiesektor bis hin zum Verkehr und zur Landwirtschaft.
UN-Rahmenübereinkommen über Klimaänderungen und das Pariser Abkommen	Einbindung und Unterstützung der internationalen Partner der EU bei Klimaschutzmaßnahmen. Parallel zu den Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels ergreift die EU Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, um die unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels zu bewältigen.
Das neue europäische Bauhaus	Das Neue Europäische Bauhaus bringt Bürger, Experten, Unternehmen und Institutionen zusammen, um das nachhaltige Leben in Europa und darüber hinaus neu zu gestalten. Die Initiative schafft nicht nur eine Plattform für Experimente und Verbindungen, sondern unterstützt auch den positiven Wandel, indem sie Zugang zu EU-Fördermitteln für schöne, nachhaltige und integrative Projekte bietet.

ICEP vs. Klima- und Energiepolitik

Politik	Verbindung
Europäischer Green Deal	Ziel ist es, die EU in eine gerechte und wohlhabende Gesellschaft mit einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft umzuwandeln, in der es im Jahr 2050 keine Nettoemissionen von Treibhausgasen mehr gibt und in der das Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch abgekoppelt ist.
Prioritäten des Europäischen Green Deal	- Schutz unserer biologischen Vielfalt und Ökosysteme - Verringerung der Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung - auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft - Verbesserung der Abfallbewirtschaftung
Versorgung mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie	Die EU-Mission "100 klimaneutrale Städte in Europa bis 2030": Kleinen Städten fehlt es oft an Personal, internen Kompetenzen und Geld, um sich an diesen Initiativen zu beteiligen. Deshalb ist es wichtig, sich auf kleine Städte zu konzentrieren.

Der Nationale Energie- und Klimaplan (NECP)

Der Nationale Energie- und Klimaplan (NECP) ist ein integriertes 10-Jahres-Dokument, das die Europäische Union jedem ihrer Mitgliedstaaten vorgibt, damit die EU ihre allgemeinen Treibhausgasemissionsziele erreichen kann. Der Energie- und Klimaplan **befasst sich mit allen fünf Dimensionen der EU-Energieunion**: Dekarbonisierung, Energieeffizienz, Energiesicherheit, Energiebinnenmärkte und Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

In dem Plan werden die folgenden Ziele festgelegt:

1. Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch erneuerbare Energien und Energieeinsparungen;
2. Bekämpfung des Klimawandels durch ein klimaneutrales Stromsystem.
3. ein Übergang zu einem emissionsfreien Mobilitätssystem, das nachhaltige Energieträger (Strom, Biokraftstoffe und grüner Wasserstoff) umfasst;
4. Wohnungen und andere Gebäude werden im Rahmen einer nachhaltigen Umgestaltung der bebauten Umwelt energieeffizienter gestaltet;
5. Förderung einer robusten und nachhaltigen Landwirtschaft, die einen effizienteren Umgang mit Rohstoffen und der Umwelt pflegt.

Die Bedeutung des ICEP

- **Lokale und regionale** Gebietskörperschaften = entscheidend für die Umsetzung **der Klima- und Energieziele der EU für 2030**

- **Gemeinden**
  - Europas grüne Wirtschaft mit einer Politik anführen, die das Gemeinschaftsleben verbessert
  - Investitionen anziehen
  - Geschäftsentwicklung vorantreiben
  - lokale Regierungen sind in der Regel weniger parteiisch und entscheidungsfreudiger

- ICEP **stärkt lokale Kapazitäten** in den Gemeinden
  - Ländliche und abgelegene Gebiete müssen unbedingt ihre Klimaziele erreichen, was abgestimmte Anreize, Wissensaustausch und den Aufbau von Kapazitäten erfordert.

- Die Umsetzung und Überwachung des ICEP beschleunigt den **Übergang zu sauberer Energie** auf lokaler Ebene, um die Ziele für 2030 und darüber hinaus zu erreichen, indem die Herausforderungen wirksam angegangen werden

Ziele und Aufgaben des ICEP

Allgemeines:

- Nachhaltige Entwicklung
- Eindämmung des Klimawandels
- Sicherheit der Energieversorgung
- Integration der Politik
- Aufbau von Resilienz

Auf lokaler Ebene:

- Gemeinschaftliches Engagement
- Lokale erneuerbare Energie
- Zugang zu Energie
- Anpassungsmaßnahmen gegen klimabedingte Risiken
- Wirtschaftliche Entwicklung

SCHLÜSSELKOMPONENTEN DES ICEP

Co-funded by
the European Union

Bestandteile des ICEP

Nachhaltiger Transport (E-Mobilität)

- Förderung von öffentlichem Verkehr, Radfahren und Gehen
- Förderung der Einführung von Elektro- und emissions-armen Fahrzeugen und Ausbau der Infrastruktur für die Elektromobilität

Energieeffizienz von Gebäuden

- Umsetzung von Energiesparmaßnahmen in neuen und bestehenden Gebäuden
- Förderung des Einsatzes energieeffizienter Geräte und Isoliermaterialien

Erzeugung erneuerbarer Energie

- Umstellung auf erneuerbare Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme
- Entwicklung und Integration der Infrastruktur für erneuerbare Energien

Energiegewinnung aus Abfall

- Umwandlung von Abfallstoffen in nutzbare Energie
- Integration von Abfallbewirtschaftungs- und Energieerzeugungssystemen

Landschaft und Planung für erhöhte Kohlenstoffabsorption

- Förderung von Grünflächen und städtischer Forstwirtschaft zur Absorption von Kohlendioxid
- Umsetzung von Flächennutzungsplänen, die die Kohlenstoffbindung maximieren

Vorteile und Herausforderungen bei der Umsetzung des ICEP

VORTEILE DER UMSETZUNG

Ökologische Nachhaltigkeit
- Geringere Emissionen, Bindung von Kohlenstoff

Wirtschaftliche Entwicklung
- Schaffung von Arbeitsplätzen, Anziehung von Investitionen, Kosteneinsparungen

Widerstandsfähigkeit
- Anpassung an den Klimawandel, Energiesicherheit, Katastrophenschutz

Sozialleistungen
- Öffentliche Gesundheit, Engagement der Gemeinschaft, Förderung partizipativer Prozesse

Politik und Verwaltung
- Ressourceneffizienz, Innovation und Zusammenarbeit

Langfristige Nachhaltigkeit
- Umfassende Planung, Skalierbarkeit und Replikation

ZU BEWÄLTIGENDE HERAUSFORDERUNGEN

Ökologische Nachhaltigkeit
- Datenverfügbarkeit und -qualität, politische und regulatorische Fragen

Wirtschaftliche Entwicklung
- Finanzielle Engpässe, Investitionsrisiken, wirtschaftlicher Übergang

Widerstandsfähigkeit
- Koordinierung und Zusammenarbeit, Überwachung technischer Herausforderungen, Ressourcenzuweisung

Sozialleistungen
- Gemeinschaftliches Engagement, Gleichstellungsfragen

Politik und Verwaltung
- Regulatorische Hürden, Koordinationsaufwand, kontinuierlicher Kapazitätsaufbau

Langfristige Nachhaltigkeit
- Dauerhafte Finanzierung, Skalierbarkeit, kontinuierliche Anpassung

Co-funded by the European Union

LOCAL GoGREEN

FALLSTUDIEN

Co-funded by
the European Union

Fall: Gabrovo, Bulgarien

Europäische Auszeichnung "Grünes Blatt" 2021

Fläche: 234 km²
Einwohnerzahl: 48,133 (2021)

Schwerpunkt:

Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel: Verringerung der Emissionen um 40 % bis 2030, Förderung erneuerbarer Energien und Anpassungsmaßnahmen wie Grünflächen, Brandschutz und Erhaltung der Flussläufe.

Energieeffizienz und Innovation: Verringerung des Energieverbrauchs in Gebäuden, Förderung des elektrischen Verkehrs und Entwicklung kohlenstoffneutraler Zonen.

Abfallwirtschaft: Verbesserung der Mülltrennung, Kompostierung und Integration erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden.

Quellen: Gabrovo Green Leaf Jahresbericht
Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima der Gemeinde Gabrovo bis 2030

Fall: Gabrovo, Bulgarien

Nationaler und internationaler Rahmen:

Verweis auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung:

- Berücksichtigt die SDGs, indem der Schwerpunkt auf nachhaltige Energie, Klimamaßnahmen und widerstandsfähige Infrastrukturen gelegt wird. Dazu gehören die Förderung erneuerbarer Energiequellen, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.
- Buchführung über den Rechtsrahmen der Europäischen Union und Bulgariens.

Ziele des Konvents der Bürgermeister für 2030:

- Entspricht den Zielen des Konvents der Bürgermeister, einschließlich der Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 40 %.

Quellen: Gabrovo Green Leaf Jahresbericht
Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima der Gemeinde Gabrovo bis 2030

Die wichtigsten Erkenntnisse

- Die EU möchte ein wettbewerbsfähigeres, sichereres und nachhaltigeres Energiesystem schaffen und ihr langfristiges Ziel der Treibhausgasreduzierung bis 2050 erreichen.
- **Der Nationale Energie- und Klimaplan (NECP)** ist ein integriertes 10-Jahres-Dokument, das die Europäische Union jedem ihrer Mitgliedstaaten vorgibt, damit die EU ihre Gesamtziele für Treibhausgasemissionen erreichen kann.
- **ICEP - integrierte Klima- und Energieplanung** für kleine Gemeinden, die Strategien zur Eindämmung des Klimawandels und zum Energiemanagement integriert. Der Schwerpunkt liegt auf der Verringerung von Emissionen, der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und der Verbesserung der Energieeffizienz unter Berücksichtigung der lokalen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen.
- Die ICEP-Schlüsselkomponenten decken vorrangige Bereiche für das LOCAL GoGreen-Projekt ab: Nachhaltiger Verkehr (E-Mobilität), Energieeffizienz von Gebäuden, erneuerbare Energieerzeugung, Landschaftsgestaltung und -planung für eine bessere Kohlenstoffspeicherung und Energiegewinnung aus Abfall.

Einbindung wichtiger Interessengruppen - warum und wie?

Co-funded by
the European Union

Warum sollten Sie die wichtigsten Interessengruppen erfassen und einbinden?

1. **Verbessert die kollektive Vision**: Die Zusammenführung verschiedener Interessengruppen trägt dazu bei, gemeinsame Ziele zu formulieren, die die unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Gemeinschaft widerspiegeln. Und es hilft, die vielschichtigen Herausforderungen des Übergangs zu nachhaltigen Energie- und Klimalösungen anzugehen.

2. **Schafft Vertrauen und Transparenz**: Wenn die Menschen sich einbezogen und informiert fühlen, werden Zweifel und Unsicherheiten abgebaut. Eine offene Kommunikation ermöglicht es den Gemeinschaften, die Auswirkungen und Vorteile von Energie- und Klimainitiativen zu verstehen und fördert das Gefühl der Eigenverantwortung und Unterstützung.

3. **Ermutigt zu innovativen Lösungen**: Engagement bringt eine Fülle von innovativen Lösungen hervor. Unterschiedliche Stimmen bringen oft unkonventionelle Ideen hervor, die in einem isolierten Umfeld vielleicht nicht entstehen würden. Dies kann zu effektiveren und kreativeren Ansätzen für Klima- und Energieprobleme führen.

4. **Verbessert die Entscheidungsfindung**: Die Einbindung von Interessengruppen sorgt dafür, dass Entscheidungen umfassender sind und die Bedürfnisse und Werte der Gemeinschaft widerspiegeln. Dies kann zu nachhaltigeren und akzeptierten Ergebnissen führen und andere dazu bringen, sich an der Erreichung der Ziele zu beteiligen.

5. **Erhöht die Rechenschaftspflicht**: Wenn die Beteiligten in den Planungsprozess einbezogen werden, ist die Rechenschaftspflicht größer. Dies trägt dazu bei, dass die Projekte effektiv umgesetzt und die Ziele auf transparente Weise erreicht werden.

Methoden zur Einbeziehung von Interessengruppen 1

Durch eine Kombination der folgenden Methoden können Kommunen eine umfassende und sinnvolle Beteiligung von Interessengruppen an ihren Klima- und Energieplanungsbemühungen sicherstellen.

Öffentliche Versammlungen und Workshops: Öffentliche Versammlungen und Workshops ermöglichen eine direkte Interaktion mit den Mitgliedern der Gemeinschaft. Diese Veranstaltungen bieten den Beteiligten eine Plattform, um ihre Meinungen zu äußern, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen.

Umfragen und Fragebögen: Die Verteilung von Umfragen und Fragebögen kann dazu beitragen, Beiträge von einem breiteren Publikum zu sammeln. Diese Methode ist besonders nützlich, um quantitative Daten zu sammeln und die Prioritäten und Anliegen der Gemeinschaft zu verstehen.

Fokusgruppen: Die Organisation von Fokusgruppen mit bestimmten Interessengruppen (z. B. lokalen Unternehmen, Umweltorganisationen, Anwohnern) kann tiefe Einblicke in bestimmte Themen geben und gezielte Diskussionen fördern.

Methoden zur Einbeziehung von Interessengruppen 2

Beratende Ausschüsse: Die Bildung von Beratungsausschüssen, denen Vertreter verschiedener Interessengruppen angehören, gewährleistet ein kontinuierliches Engagement und bietet den Beteiligten eine strukturierte Möglichkeit, zum Planungsprozess beizutragen.

Online-Plattformen und soziale Medien: Die Nutzung von Online-Plattformen und sozialen Medien kann dazu beitragen, ein breiteres Publikum zu erreichen und ein kontinuierliches Engagement zu fördern. Diese Instrumente können genutzt werden, um Informationen auszutauschen, Feedback zu sammeln und die Gemeinschaft über Fortschritte zu informieren.

Kommunale Partnerschaften: Die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, Schulen und Unternehmen kann die Öffentlichkeitsarbeit verbessern und stärkere kommunale Bindungen aufbauen. Diese Partnerschaften können helfen, Ressourcen und Unterstützung für Klima- und Energieinitiativen zu mobilisieren.

Bildungskampagnen: Die Durchführung von Aufklärungskampagnen zur Sensibilisierung für Klima- und Energiefragen kann den Beteiligten das Wissen vermitteln, das sie benötigen, um sich effektiv am Planungsprozess zu beteiligen.

X (Twitter)

Instagram

YouTube

LinkedIn

Co-funded by
the European Union

Website

Newsletter

Co-funded by
the European Union

Ich danke Ihnen!

Website

Linkedin

X (Twitter)

YouTube

Instagram

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or CINEA. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.